



öffentliche Sitzungsvorlage

Jugendhilfeausschuss am 29.01.2024

Amt: 52 Amt für Jugendarbeit
Verantwortlich: Oliver Huber, Leiter Amt 52
Vorlagennummer: 2024/52/077

TOP 3

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) 10. Grundschule; Beschluss

Sachverhalt:

Der Auftrag der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) besteht in der schulischen, beruflichen und sozialen Integration junger Menschen. Sie soll zur Herstellung von Chancengleichheit vor dem Hintergrund unterschiedlicher individueller Lebenslagen und Voraussetzungen beitragen, um jungen Menschen bessere Bildungschancen und mehr gesellschaftliche Teilhabe zu eröffnen. JaS leistet einen maßgeblichen Beitrag zur Chancen- und Bildungsgerechtigkeit.

Grundlage dazu ist § 13a Kinder- und Jugendhilfestärkungsgesetz (Sozialgesetzbuch - Achtes Buch, SGB VIII). JaS ist somit die intensivste Form der Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendhilfe und Schule.

Sozial benachteiligte junge Menschen sind hier besonders im Blick und JaS reagiert mit ihren vor allem präventiven Leistungen auf gesellschaftliche Entwicklungen und stellt eine professionelle sozialpädagogische Hilfe zur Integration dar.

Der soziale und familiäre Hintergrund junger Menschen, sowie eine positive Persönlichkeitsentwicklung, mit einem förderlichen Umfeld, sind in hohem Maße mitentscheidend für den schulischen Erfolg und der beruflichen Integration.

Auf dieser Erkenntnis und Grundlage aufbauend, hat die Stadt Kempten bereits mit der Jugendhilfeplanung im Jahr 2004 und mit entsprechendem Beschluss des Stadtrates den flächendeckenden Ausbau der Jugendsozialarbeit an den Kemptener Schulen beschlossen und seitdem das Angebot mit Nachdruck ausgebaut.

Dieser Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen entspricht dabei auch der strategischen Zielsetzung der Stadt Kempten allen jungen Menschen eine tragfähige Zukunftsperspektive zu bieten und wird dem Anspruch als Bildungsregion und Inklusiver Region gerecht.

Innerhalb der Stadt Kempten wurde das Angebot der Jugendsozialarbeit an Schulen zuletzt 2023 am Berufsschulzentrum Kempten (BS II +BS III) als Präventionsinstrument gemeinsam mit dem Landkreis Oberallgäu auf Grundlage des Zweckverbandes ausgebaut.

Insgesamt ist inzwischen eine intensive und überaus tragfähige Kooperationskultur zwischen Schule und Jugendhilfe entstanden. Diese Basis ist auch einer der elementaren Grundlagen für die wirtschaftliche Stabilität des Jugendhilfeeats der Stadt Kempten.

Es ist festzuhalten, dass JaS für Kinder, Jugendliche und auch Familien ein Angebot mit hohem pädagogischem Effekt darstellt und sich zugleich als effizient erweist.

Mit Eröffnung (01.08.2022) der 10. Grundschule, die sich mit ihren zwei Jahrgangsstufen (Stand: Januar `24) noch an ihrem Interimsstandort in der Fürstenstraße 19 befindet, rückt die frühe Prävention an Grundschulen mit folgenden Zielsetzungen der Kinder- und Jugendhilfe in den Fokus:

- Einzelfallhilfe und Gruppenarbeit unter Einsatz altersentsprechender Mitteln und Methoden bezüglich sozial-emotionaler Bedarfe
- Das große Interesse der Eltern an der schulischen Entwicklung ihrer Kinder in den ersten Klassen aktiv nutzen und ausbauen;
- das Intensivieren der Eltern in den späteren Klassen bezüglich der „Erziehungspartnerschaft“ zwischen Eltern und Schule;
- die Sensibilisierung der Eltern für hohen Medienkonsum, Persönlichkeitsentwicklung, Sprache, Ernährung und Gesundheit
- Einbeziehung der Eltern mit Migrationshintergründen
- Die Förderbedarfsermittlung in Kooperation mit Klassenleitung, MSD und Schulpsychologen
- Kooperation mit weiteren Beratungsdiensten, Integrationshelfern und Schulbegleitern
- Den Übergang von spielerische Lernformen zu verstärkten Leistungsanforderungen mit Notenbewertung in kritischen Einzelfällen begleiten
- Den Übergang von der 4. Klasse in weiterführende Schulformen gestalten und begleiten

Dies ist auf der Grundlage der Jugendhilfeplanung, Teilbereich Jugendarbeit 2016 und der entsprechenden Fortschreibung in 2018 und 2020 zu sehen, bei welcher der Ausbau mit jeweils einer halben Vollzeitstelle (= 0,5 VZÄ), der Fachrichtung Sozialpädagogik/Soziale Arbeit an den Grundschulen, basierend auf dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 16.10.2012, entsprechend Fortsetzung findet.

Angesichts der Problemlagen der Kinder an den Grundschulen in Kempten, die nicht nur durch die Pandemie vielschichtiger und tiefgreifender geworden sind, sondern auch in Bezug auf individuellen Problemlagen der Familien, die wiederum im Sozialverhalten deren Kinder zu sehen sind, wird der Bedarf an Jugendsozialarbeit auch an der nun 10. Grundschule bereits jetzt sichtbar und insgesamt nachvollziehbar.

Mit Einschulung der dritten Jahrgangsstufen zum September 2024 und den dann insgesamt ca. 100 Kindern, ist eine 0,5-VZÄ JaS-Stelle als sinnvoll und aussichtsreich im Förderkontext anzusehen. Aktuell ist davon auszugehen, dass bis dahin auch das JaS-Förderprogramm des Bay. Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales neu aufgelegt worden ist, so dass die Stadt Kempten bei Bewilligung entsprechend davon profitieren würde. Am Ende der stufenweise angelegten Ausbauschnitte wird die 10. Grundschule am Aybühlweg eine 3-stufige GS mit 12 Klassen und gesamt 336 Schülerinnen und Schüler sein.

Über den frühen Einstieg eröffnen sich hier Möglichkeiten und Chancen eines Zusammenwachsens der Schulfamilie und der zeitgleichen Etablierung des Kinder- und Jugendhilfeangebotes JaS zu einem frühen Zeitpunkt des Ausbauprozesses hin zum Vollbetrieb. Hierbei können bereits Grundlagen zur Prävention im eigentliche Sinne gelegt werden, anders als im Falle einer Etablierung im bestehenden Vollbetrieb. Als

Hauptprofiteure ist hierbei die die stetig wachsende Schülerinnen- und Schülerschaft zu sehen.

Der Bedarf des Einsatzes einer JaS-Fachkraft vor Ort als Ansprech- und Beratungsfachkraft wird darüber hinaus auch deutlich von Seiten der erfahrenen Schulleitung gesehen und artikuliert, um somit eine direkte Erreichbarkeit für die Kinder und ihrer Erziehungsberechtigten sowie Lehrkräfte zu gewährleisten.

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses wird die Stadt Kempten vorgenannte Stelle nach entsprechender Neuauflage des JaS-Förderprogrammes des Bay. Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, bei der zuständigen Regierung von Schwaben beantragen, um diese Stelle dann mit einem bewilligten vorzeitigen Maßnahmenbeginn baldmöglichst besetzen zu können.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Kempten beantragt in Abhängigkeit der Neuauflage des JaS-Förderprogramms des Bay. Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales bei der Regierung von Schwaben den vorzeitigen Maßnahmenstart für jeweils eine halbe Stelle (0,5 VZÄ) der Jugendsozialarbeit an Schule an der 10. Grundschule am Aybühlweg (aktuell GS in der Stiftsstadt).
2. Mit Bewilligung empfiehlt der JHA dem Personalausschuss, die Neuschaffung einer JaS-Stelle im Stellenumfang 0,5 VZÄ beim Amt für Jugendarbeit zu genehmigen.